



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

388 (25.8.1939) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-402891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-402891)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptredaktion: K. L. 4. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfachkonto: Karlsruher Nummer 17500 - Telephonnummer: 11111

Kugelgenusspreis: 22 mm breite Millimeterzelle 12 Pfennig, 20 mm breite Textmillimeterzelle 10 Pfennig. Für Sammler, u. a. B. Kleinanzeigen ermäßigte Preise. Die Mannheimer Zeitung ist die einzige deutsche Zeitung, die in allen Ländern der Welt über Kontinente und Meere hinweg mit besonderer Sorgfalt für Abonnenten in bestimmten Ausgaben an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge über den Reichsbankverkehr

Mittag-Ausgabe A

Freitag, 25. August 1939

150. Jahrgang - Nr. 388

Will England den Weltkrieg?

Polen setzt seine Kriegsvorbereitungen in immer unverhüllterem Maße fort

Die Intransigenz Londons - die größte Kriegsgefahr

Nur dank der englischen Garantie wagt Warschau seine provokatorische Politik fortzusetzen

Drahtber. aus Londoner Vertreters
— London, 24. August.
Der Ernst der Lage und die Schwere der Entscheidungen, die vor der Regierung liegen, wurden der Bevölkerung Englands erst richtig im Laufe des Donnerstags zum Bewußtsein gebracht. Chamberlains Unterhausrede hatte nicht in einem einzigen Wort die Spannung in Europa durch eine Warnung an Polen zu vermindern. Spät am Abend sprach dann Lord Halifax über den Stand der Dinge zum englischen Volk. Seine Ausführungen, ruhig und leidenschaftlos vorgetragen, hatten eine Wiederholung der Argumente des Ministerpräsidenten vor und enthielten ebenfalls in generalisierender Form den Gedanken, daß eine Befreiung des Konflikts am Verhandlungstisch eigentlich möglich sein müßte.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren und Monaten tritt die Regierungsauffassung wohl in Erscheinung. Eine gewisse Ausnahme macht das „News Chronicle“, das zwar der Regierung unerschrocken gegenübertritt, aber andererseits im Gegensatz zur tiefen Besorgnis der meisten anderen Blätter von einem noch immer vorhandenen Schwerezustand spricht.
Die Welt habe sich noch nicht mit dem bevorstehenden Unheil abgefunden und ein verzweifelter Friedenswille bestehe im Grunde genommen auf allen Seiten.
Die Spätmorgenausgaben lassen freilich eine noch tiefergehende Besorgnis erkennen.

Amso härter ist das Auffehen, daß die Meldungen aus Berlin hervortreten, wonach die Bevölkerung der Reichshauptstadt durchaus keinen Kriegsausbruch erwartet. Diese Innerstadt wird u. B. von der „Times“ mit der ganz anders gearteten Auffassung in den Hauptstädten der Weltmächte verurteilt. Das Blatt knüpft auch noch zahlreiche Hoffnungen an die verschiedenen Friedensschritte des Donnerstags. Zur Frage, ob eine Verhandlungsbasis noch immer erzielt werden könne, wird lediglich die Regierungsauffassung wiederholt und betont, daß keiner Nation erlaubt sei, mit Gewalt einer anderen Nation die Unabhängigkeit zu entreißen. Dagegen werde sich England wenden müssen, selbst wenn es völlig allein mit seiner Politik stünde.

Niet- und nagelfest

* Mannheim, 25. August.

Noch am Grade ihrer Wünsche pflanzen die Weltmächte die Hoffnung auf. Galt es nicht fünf lange Monate mit der Sowjetunion verhandelt, um mit ihr zu einem Abkommen zu gelangen? Hatte es nicht am Anfang ausgehoben, als würde alles ganz glatt gehen, und ist dann nicht doch alles schief gegangen? Hatte man nicht ursprünglich geglaubt, Herr Strang würde seine Moskauer Mission in zwei bis drei Tagen erledigt haben, und sah er schließlich nicht noch nach Wochen und Monaten aus noch dort? Warum sollte sich das Schauspiel nicht auch jetzt zwischen Berlin und Moskau wiederholen? War nicht in dem Berliner Kommuniqué, das die Ribbentrop-Note antwortete, vom „Abschluß“ der Verhandlungen und in dem Moskauer Kommuniqué nur von der „Fortsetzung“ der Verhandlungen die Rede? Mit der wahnwitzigen Hoffnung des Schiffbrüchigen, der die Ausschiffung des rettenden Dampfers hin entzweit und hofft, es könnte nur ein Wanderverlein, Kammerie man sich in London und Paris an die Vorstellung, zwischen Berlin und Moskau sei noch nicht alles zu Ende gedacht und zu Ende beschlossen, werde es die gleichen Schwierigkeiten, Mißerfolgschritte, Betrug- und Uebertümpelungsmanöver geben, durch die die eigenen Verhandlungen mit Moskau gescheitert waren. Es war die gleiche große Täuschung, der die Weltmächte hier unterliegen, wie es die vorübergehende fixe Idee war, zwischen Deutschland und Sowjetland seien Verhandlungen dieser Art überhaupt unmöglich. Sie waren nicht nur möglich, sie sind auch in einer Rekordzeit zum Abschluß geführt worden. Und sie konnten so schnell abgeschlossen werden, weil die Massen in dem langen Feilschen mit den Weltmächten Zeit und Gelegenheit genug hatten, die wahren Absichten der Demokratien kennen zu lernen und schon während dieser Verhandlungen die entscheidenden Vorteile einer Verständigung mit Deutschland zu berechnen. Paris und London nennen das heute freilich „Verrat“ — sie überleben dabei nur, wie sehr sie dabei dem betrogenen Betrüger gleichen.

Sie haben in Moskau wirklich nichts mehr zu juchen!

Die Militärkommissionen reisen ab

Paris kann sich über den „Verrat“ Moskaus immer noch nicht beruhigen

aus London, 24. August.

Die Reiter aus Moskau melden, werden auch die Mitglieder der französischen und britischen Militärmission binnen 24 Stunden Moskau verlassen.

Paris läßt weiter

aus Paris, 24. August.

Um der französischen Öffentlichkeit weiter die wahre Lage zu verdeutlichen, legt man die nachgerade sichtbaren Bemühungen fort, die Bedeutung des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes abzumildern und seine angeblich für Deutschland so nachteiligen Wirkungen abzumildern. Sowjetland wird bei dieser Gelegenheit bestmöglichst dargestellt. Es wird ihm u. a. Verrat gegenüber den demokratischen Mächten und einer Sache des Friedens vorgeworfen.

In seinem Kommentar zu der europäischen Spannung und dem deutsch-sowjetischen Pakt gibt der „Temps“ zu, daß die Schnelligkeit der Unterzeichnung des Paktes in politischen und demokratischen Kreisen Enttäuschung hervorgerufen habe. Sowjetland, so schreibt das Blatt wütend, läßt sich mit

dem Pakt bewußt aus der Friedensfront aus, denn der Verrat in der Sache des Friedens unter den freien Völkern seitens der Sowjetregierung sei flagrant.

Der „Intransigent“ bemerkt, der Verrat der Sowjets sei in Paris mit beiführender Verachtung aufgenommen worden. Man sei gewiß richtig überreicht gewesen, aber die französische Bevölkerung habe nun begriffen, was totalitär sei.

Ministerpräsident Daladier hat sich am späten Nachmittag mit dem Chef des Generalstabes der Landesverteidigung und dem Chef des Generalstabes des Heeres, Volson, unterhalten. Anschließend hat er den französischen Botschafter in London und den Vorsitzenden Ausschuss der Kammer empfangen.

Der „Staatsstreich in Danzig“

aus Paris, 24. August.

Der „Intransigent“ kommentiert die Ernennung Gauleiter Forsters zum Danziger Staatsbürgermeister und schreibt, dieses Geheiß werfe das ganze Gedächtnis der Danziger Bevölkerung über den Haufen und verwirkliche nach dem Modell des Dritten Reiches die Verationalisation des Staatschefs und des Chefs der Nationalsozialistischen Partei. In einer über alle Zweifel erhabenen Ueberricht spricht das Blatt von einem „Staatsstreich in Danzig“.

Der Danziger Danas-Korrespondent ist ebenfalls hilflos. Auf der einen Seite verliert er zu trösten, indem er meldet, daß dieses Ereignis noch nicht den Anseh der Freien Stadt bedrohe.

aus London, 24. August.

Die Verordnung, mit der Gauleiter Forster zum Staatsbürgermeister der Freien Stadt Danzig ernannt wird, hat in den ersten Stunden der Abendblätter großes Aufsehen erregt und wird von einem Teil der Blätter als Hauptmeldung gebracht. So bezeichnet „Evening News“ Forster als „Diktator von Danzig“. Eine Warschauer Reitermeldung berichtet, daß die Ernennung Forsters zum Staatsbürgermeister die baldige Uebernahme Danzigs ins Reich vorbereite.

Das Verleiden des Führers

Staatsbürgermeister für General Freiherrn von Walter ernannt

aus Berlin, 24. August.

Der Führer hat an Freitag von Walter folgenden Botschaftstelegramm gerichtet:
„In dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Familie durch den Tod Ihres Herrn Gemahls, des Generals Freiherrn von Walter, getroffen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichste Anteilnahme aus. Ich werde den in Krieg und Frieden um das deutsche Volk hochverdienten Mann ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Ferner ordnete der Führer an, daß die Befragung des Generals als Staatsbürgermeister erfolge.

„Was der Führer macht, ist richtig...!“

Der Reichsaußenminister über seine Moskauer Mission - v. Ribbentrop beim Führer

aus Königsberg, 24. August.

Auf dem Königsberger Flughafen traf am Donnerstag gegen 12.30 Uhr Reichsaußenminister von Ribbentrop mit dem Sonderflugzeug „Grenzmark“ nach Moskau kommend ein. Die Nachricht von der Anwesenheit des Flugzeuges in Königsberg hatte sich am späten Vormittag wie ein Lauffeuer verbreitet, und im Augenblick prangte ganz Königsberg im Höhenlicht. Kopf an Kopf hand die Bevölkerung Spalier in den Straßen.

Im Verkehrshaus fand eine feierliche Begrüßung durch den Gauleiter und Oberpräsidenten Frick statt. Der Gauleiter sagte u. a., daß gerade in der dem Winterlande abgetrennten Provinz Ostpreußen die hohe Bedeutung dieses außerordentlichen Ereignisses erkannt werde. Wenn Sie zum Führer kommen, dann sagen Sie ihm, daß die Provinz Ostpreußen wie in der Vergangenheit so auch jetzt und in aller Zukunft unteilbar ihren Weg gemäß dem Befehl des Führers gehen wird.

Der Reichsaußenminister dankte dem Gauleiter und Oberpräsidenten, indem er ausführte:

Der Führer hat mich nach Moskau entsandt; das war für mich ein ehrenvolles und ein höchst wichtiges Auftragsgeschäft, aber das wissen wir alle: Was der Führer macht, ist richtig!

Und das hat sich auch diesmal wieder erwiesen. Der Führer hat wieder einmal die Weisheit gelehrt und hat die Welt aus dieser Unklarheit herausgeführt. Das ist unumstößlich das Resultat dieses Besuchs hier 24 Stunden, dieses Aufenthaltes des ersten deutschen Ministers, der Moskau besucht hat.

Wir wissen, daß wir zur Zeit wieder in einer ersten Zeit leben, aber — wie Ihr Herr Gauleiter schon ausgesprochen hat — ich weiß, daß diese Provinz Ostpreußen klar, treu und ausschließlich zum Führer stehen wird, komme was kommen mag. Es ist ganz klar — das wissen wir alle — und wir können das unbändige Vertrauen in den Führer haben.

Er wird auch diese Krise wieder weithin, wie er schon so manche Krise gemeistert hat.

Wenn ich wieder zum Führer zurückfliege, so kann ich ihm freudig eines berichten, und das habe ich auch eben aus den Augen von Tausenden von Frauen, Männern, Jungen und Mädchen gesehen, nämlich daß diese Provinz treu und fest zum Führer steht, daß sie weiß, daß alles, was in Zukunft auch kommen mag, so kommen mußte.

und daß Deutschland auf alle Fälle unbesiegbar ist.

Bericht beim Führer

aus Berlin, 24. August.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop traf am Donnerstag um 18.45 Uhr mit den Herren seiner Begleitung mit dem Sonderflugzeug „Grenzmark“ von Moskau kommend auf dem Flughafen Tempelhof ein.

Der Reichsaußenminister begab sich vom Flughafen Tempelhof zum Führer, der inzwischen von Reichsleitern kommend in Berlin eingetroffen war, zur Berichtserstattung.

nicht nur grundsätzlich, sondern gerade in der augenblicklichen europäischen Krise festlegt: er läßt den eisernen Vorhang zwischen Rußland und den Westmächten fallen. Und er läßt damit auch den eisernen Vorhang zwischen Rußland und Polen fallen.

Ziele im Vertrag steht sehr kurz zum Ausdruck kommende Bezugnahme auf die aktuelle Krisensituation, die in Paris und London so tief erschreckt und die jetzt, da eine Begleichung des Vertragswerkes unmöglich geworden ist, in dem anderen Extrem verfährt, in den Vertrag die weitestgehenden Wiener und Moskauer Vereinbarungen einzufügen.

Recht hat man dabei nur mit einer Verhelfung: das der deutsch-russische Nichtangriffspakt in der Tat eine historische Wende nicht nur in den deutsch-russischen Beziehungen, sondern in der ganzen europäischen und internationalen Politik bedeutet. Das Krönchen der deutsch-russischen Freundschaft, auf das man in Paris und London keine Politik eingeleitet hätte, gilt nicht mehr; der Grundstab der deutsch-russischen Freundschaft, der Angelpunkt der bismarckischen Politik, ist wieder in sein Recht eingeleitet worden. Die Auswirkung auf das politische, auf das wirtschaftliche, auf das geographische Gesicht Europas — und nicht nur das: die Auswirkung auf geistige und soziale Art auf das in geistiger Defizienz und sozialer Chaos dahinziehende Westeuropa sind noch nicht abzusehen; möglich, daß sie Form und Wesen unseres Jahrhunderts bestimmen werden.

Im Augenblick wichtiger ist die aktuelle politische Frage: was werden die Westmächte, was wird Polen tun? Die Westmächte haben nach einem ursprünglichen Entschluß erklärt, ihre Verantwortung auch unter den veränderten politischen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Die Erklärung zuträgen spezifisch weniger einem ernsthaften Willen als der Überzeugung, beim deutsch-russischen Nichtangriffspakt könnte es sich um einen bloßen Hauch handeln, dem man am besten mit einem eisernen Hauch begegnet. Da nun für die Engländer und Franzosen klar geworden ist, daß es sich bei dem Nichtangriffspakt um alles andere als um einen Hauch handelt, mag es sich ja trotz herausstellen, wieviel umkehrbar die Wiederholung des eigenen Wortversprechens Hauch oder Ernst ist. Chamberlain muß es jedenfalls heute zum ersten Mal wie einem leichten englischen Lausmann, der eine Generalabsicht für ein Unternehmen übernommen hat, das bereits in Konflikt gerungen ist.

Eines müßten jedenfalls auch die Engländer einsehen: eine „Garantie“ kann Polen heute nicht mehr dazu reiten, von Deutschland, so es die durch Geschichte, Recht und Volkstum gerechtfertigten deutschen Ansprüche erfüllen will oder nicht; der Führer hat das verbindlich dem englischen Volkshatler noch eindeutig klar gemacht. Will England seine Garantie für Polen „wirklich“ lassen, dann muß es nicht mehr Polen reiten, denn will es den Weltkrieg entfesseln. So ist die Situation heute.

Es wird die Entscheidung nicht für den morgen sein!

Dr. A. W.

Wie Italien die Situation sieht

Die Demokraten wollen an der Danziger Frage den Weltkrieg entfesseln

Präsident und dem Korrespondenten — Rom, 24. August.

Nach immer in der deutsch-russische Welt das Hauptgesprächsthema in Rom, und die freudige Zustimmung der Presse und der gesamten Öffentlichkeit hält unverändert an. Sie ist um so herzlicher, als jeder Italiener weiß, daß der Duce der deutsch-russischen Politik vom ersten Augenblick an zustimmt hat. Das „Giornale d'Italia“ verleiht heute noch einmal, daß der Duce diese politische Linie von Stunde zu Stunde verfolgt habe. Er sei von Anfang an während des römischen Kaiserpalastes des Generalstabes und vom Grafen Ciano nach dessen Zusammenkunft mit Außenminister von Ribbentrop in Mailand, Berlin und Salzburg darüber informiert worden.

Man frägt in Rom sich, daß die strategische Lage der Unteritalien durch die Falleneröffnung zum Vorteil Deutschlands und Italiens ganz erheblich verschlechtert habe. Es sei kein Wunder, daß die Demokraten für die Demokratie zu eifeln. In diesem Zusammenhang hat die von Reichsminister von Ribbentrop in Weiden vor Reichsminister gelungene Rede, er sei davon überzeugt, daß der deutsch-russische Pakt auch für eine deutsch-italienische Zusammenarbeit von Nutzen sein werde, hier größte Begeisterung gefunden.

Die Schuld an der kriegerischen Lage trägt man hochherzig auf die Demokratie. Die Politik Chamberlains an den Führer hat, wie „Avanti Sicilia“ sagt, keinen konkreten Vorstoß an einer friedlichen Lösung enthalten. Sie hat nur einseitiger Wille, die gesamte italienische Presse nur noch einmal angeklagt.

Daß die Demokraten an der Danziger Frage und an dem Rücken Polens einen Weltkrieg entfesseln wollen.

Nach die Rede Chamberlains vor dem italienischen Volk wieder die Lage geklärt und vornehmlich einen konkreten Vorstoß zur Aufrechterhaltung des Friedens enthält. d. h. er vertritt nicht das mindeste Ansehen, daß England Polen vom äußeren Wabahn zurückhalten wolle. Die Rede Chamberlains enthält noch den ersten römischen Widerspruch zunächst nicht, was in den letzten Tagen nicht ohne Bedeutung und in diplomatischen Informationen und Veröffentlichungen der Zeitungen nicht schon erklärt worden wäre. Die Analyse lebte die Lage unter englischen Verhältnissen und wieder die Verantwortung Deutschland nicht zu.

Unter der Überschrift „Die Demokratie treiben Europa in den Krieg“ schreibt die „Tribuna“:

Die Demokratie seien von blinder Kriegsmut erfüllt. In London und Paris läßt man hören: Weiter heute als morgen Krieg. Die Demokraten scheinen den Augenblick für gekommen zu

Ein Spiel, das Warschau teuer zu stehen kommen kann: Polnischer Aufmarsch an der Grenze

Ganz Ostoberschlesien ein einziges Heerlager - Fieberhafte Schanzarbeiten

dob. Katowitz, 24. August.

Ostoberschlesien befindet sich seit den letzten Stunden in einem regelrechten Kriegszustand. Auf Anordnung der Militärbehörden sind sämtliche Schulen und Versammlungsräume mit Militär belegt worden. Die Grenzorte sind mit Truppen besetzt, und ständig treffen neue Truppentransporte ein. Alle Wechsellager- und Lagersysteme sowie Kräfte sind von den polnischen Militärbehörden für ihre Zwecke beschlagnahmt worden. Frauen und Kinder sind in geschützte Orte in Schanz- und Befestigungsarbeiten eingesetzt worden. Die Befestigungsarbeiten einzelner Punkte müssen ebenfalls ebenfalls gruppenweise in diesen Arbeiten antreten.

In vielen Ortschaften ist es den Bauern verboten, auf ihre Felder und in die Wälder zu gehen, außerdem werden die Arbeiten in dem Abschnitt um Nicolai durchgeführt. In diesem Abschnitt ist auch die größte Truppenkonzentration geschaffen. Die hier angelegte Stellung mit Richtung auf Zielwitze, kann umständlich als Verteidigungsstellung angesehen werden, sondern heißt in ihrer ganzen Bauart und in ihrer strategischen Lage eine klare Auffassung des polnischen Militärs nach Meinung hier vor. Die Konzentration beginnt sich immer mehr und hat sich auch die letzten polnischen Stellen völlig etabliert. Viele Generaldirektoren der Industrie sowie andere Männer der polnischen Wirtschaft haben es vorgezogen, im Innern des Landes zu gehen.

Ihren Gehilfen sind bereits zahlreiche Bürgermeister und sonstige Beamten geflohen. Alle Jüde

im Innere Polens sind ständig überflutet und können den Aufenthalt nicht mehr bewältigen. Die Angestellte nehmen nur geringe Ausmaße an. Die Preise gehen sprunghaft in die Höhe, was besonders in den unteren Bevölkerungsschichten größte Erregung auslöst. Der Sturm auf Banken und Sparkassen wird immer größer.

Kopfloze Mobilmachung in Polen

dob. Polen, 24. August.

Polen fand heute im Zeichen einer fieberhaften Mobilmachung. In Heberholer Hall wurden die Reservisten der verschiedenen Bataillone aus den Wohnorten und aus den Werkstätten durch polnische, Radfahrer und Meldepioniere geholt. Die Stimmung der Bevölkerung war heftig gedrückt. In der Stadt Polen wurden alle Betriebe für Einquartierung beschlagnahmt.

In der Stadt selbst waren die Lebensmittelgeschäfte überflutet und es wurde wahllos gekauft, um sich für alle Fälle zu sichern. Nur mit Mühe konnten die Banken die in Massen anstehenden Sparausgaben. Der Höhepunkt der Verwirrungen wurde erreicht, als die Militärbehörden die Taxis und Privatwagen beschlagnahmten, um ihre Truppentransporte durchzuführen.

Rumänische Abfrage an Polen

dob. London, 24. August.

Wie die Mäntel melden, hat Rumänien Polen mitgeteilt, daß im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und Polen Rumänien die britische Neutralität bewahren werde.

Handstreichpläne gegenüber Danzig

Eine polnische Division marschiert auf - Die Polen sperren die Grenze

dob. Danzig, 24. August.

Wie gemeldet wird, ist die Stadt von einer gemischten polnischen Division im Süden und Westen umschlossen worden. In dieser Division gehören das Infanterieregiment 22 aus Piotrow, Infanterieregiment 23 aus Pilsa, Infanterieregiment 65 und Artillerieregiment 12 aus Gdansk. Durch diese Zusammenziehung einer kriegstüchtigen polnischen Division unmittelbar an der Grenze des Danziger Gebietes ist die Gefahr eines unmittelbaren bevorstehenden Handstreichs auf die freie Stadt in größte Höhe gerückt.

Die Grenze nach Danzig abgeriegelt

dob. Danzig, 24. August.

An Donnerstag sind von den Polen sämtliche für Danzig bestimmten Waggon mit Waren in Dirschau angehalten worden. Verladungen wurden ebenfalls in Dirschau verboten. Eine fernmündliche Verbindung mit Gdingen war nicht mehr hergestellt.

len, da man sich auf polnischer Seite weigerte, die Gefahr anzunehmen. Daraufhin hat auch Danzig den Post- und Fernsprechverkehr mit Gdingen eingestellt. Auch nach verschiedenen anderen Orten Polens konnte heute keine telefonische Verbindung erreicht werden.

In Gdingen sind alle wehrfähigen Männer einbezogen worden. Auch die in Danzig tätigen Polen, die in Gdingen wohnhaft sind, mußten nach Gdingen zurückkehren, um sich zu stellen. Ferner sind alle Kraftfahrzeuge am Donnerstag früh von der Gdingener Militärbehörde beschlagnahmt worden. Auch die in Danzig verbleibenden polnischen Kraftfahrzeuge sind wie der „Danziger Postboten“ erzählt, vermutlich durch Motorpistolen zu sofortigen Rückkehr nach Gdingen veranlaßt worden.

Beleid des Führers

zum Tode des bolschewistischen Staatspräsidenten

dob. Berlin, 24. August.

In Vertretung des abwesenden Staatsministers und Chef der Präsidialkanzlei des Führers sprach Reichsminister Göring bei der bolschewistischen Geländebesprechung vor, um das Beleid des Führers zum Tode des bolschewistischen Staatspräsidenten, Gertman Bulsch, zum Ausdruck zu bringen.

Der 68jährige Staatspräsident Gertman Bulsch war der Sohn eines ausgangs des vorigen Jahrhunderts in Bolivien emigrierten deutschen und der Tochter eines bolschewistischen Großgrundbesitzers. Er widmete sich bereits in seiner Jugend der militärischen Laufbahn, besuchte die Kadettenschule in La Paz und trat dann in die Armee ein.

Im Ersten Weltkrieg zwischen Bolivien und Paraguay besetzte Bulsch eine stänzen militärischen Führungsrolle und machte seinen Karriere, um schließlich als Generalstabschef eines Armeekorps zu wirken. Nach Beendigung des Krieges übernahm Bulsch die Leitung des Generalstabs der gesamten bolschewistischen Armee. Die in den folgenden Jahren durchgeführte Reorganisation der Armee war sein Werk.

Als im Jahre 1927 Staatspräsident Toro von seinem Amt zurücktrat, übernahm Bulsch die Führung des bolschewistischen Staates und führte bald einen erbitterten Kampf gegen die auch in Bolivien überhandgenommene Wirtschafskrise der Parteien und den nachgehenden Einfluß ausländischer Kapitalisten. Im Zuge seiner Säuberungsaktion führte Bulsch im April 1929, getrieben auf die nationalen Kräfte des Landes, das autoritäre Regime ein, das in Bolivien ein. Er erzielte Maßnahmen gegen die Rückgewinnung ausländischer Investitionen, verstaatlichte die Eisenbahn und die Zentralbank.

Terror in China

Reise Wang Tsching-wei in Hongkong erschaffen

EP Hongkong, 24. August.

Der frühere stellvertretende Verkehrsminister in der nationalchinesischen Zentralregierung, Wang Tsching, wurde am Dienstagabend in Hongkong auf O'Connell Straße erschossen. Der Kommandeur ist ein Neffe des bekannten chinesischen Politikers und früheren Ministerpräsidenten Wang Tsching-mei. Die Kugelwunden trafen zwei Schüsse auf Wang Tsching ab und lösten dann mit Messern auf ihn ein.

Die Heberdrehwimmungen in Tientsin

EP London, 24. August.

Die Heberdrehwimmungen in Tientsin haben nach dem letzten Bericht aus Peking bereits sehr große Ausmaße angenommen. Dadurch wurden englische Soldaten gezwungen, ihre nahe dem Flußufer gelegenen Kasernen aufzugeben; sie mußten in höher gelegenen Kasernen untergebracht werden.

Das Geschickliche, das durch die Blockade sehr gelitten hat, ist durch die Heberdrehwimmungen der englischen Niederlage am Ortigen sein. In den vom Hochwasser überfluteten Kanälen schloßen die Heberdrehwimmungen auf den Tischen.

England kann nicht mehr mit

Chamberlains Vertriebsangebot vor dem Parlament

dob. London, 24. August.

Das Unterhaus trat heute zu seiner die Vertriebsunterbrechung Sitzung zusammen. Chamberlain gab seine erwartete Erklärung ab, eine Zusammenkunft der seit Wochen und Monaten von englischer Seite aufgestellten Verhandlungen, die internationale Lage habe sich weiter verschlechtert und die Gefahr eines Krieges. Die deutsche Regierung habe erklärt, daß Danzig nicht zum Gegenstand einer Konferenz oder eines Kompromisses gemacht werden könne. Sie habe mit der Danziger Frage die Korridorfrage verbunden und habe die gesamte Politik und Haltung der polnischen Regierung wegen der angeblichen Verhandlungen von Deutschen angepaßt. Angesichts dieser „Grenzüberläufe“ sei es notwendig, die Verhandlungen von unannehmlichen Verhandlungen, welche eine deutsche Kampagne ähnlich der Sudetenkrise darstellte, habe Polen große Ruhe und Selbstbeherrschung erfordere.

Die führende Qualitäts-Cigarette: ATIKAH 57

Chamberlain behandelte Johann den Sowjetisch-deutschen Pakt:

„Ich möchte dem Hans nicht verheimlichen, daß diese Ankündigung für die Regierung als eine Liebeserklärung kam von sehr unfreundlichen Charakter.“

Die Sowjetregierung habe aber auch nicht den Schritten eines Ansehens der englischen und französischen Regierungen vorher zu erkennen gegeben. Die Diskussionen zwischen den Kommissionen in Moskau seien schon lange im Gange gewesen, ehe die Bombe explodierte.

Er beschuldigte nicht, irgendein endgültiges Urteil über diesen „Ansehensfall“ (71) abzugeben. Man müsse erst mit der französischen Regierung verhandeln. Aber es sei britische Pflicht, über die Erfüllung der Verpflichtungen Polen gegenüber keine Diskussionen anzustellen.

Nach ausbleiben längerer Verteidigung seiner bisherigen Politik forderte Chamberlain nochmals den Beitritt zur „Verteidigung“ Englands und — nach britischer Ansicht des „armen vertriebenen Polen“.

Nach einem Bericht über den Besuch des britischen Botschafters Cradock in Berlin hat Chamberlain meinte der Botschafter, daß die britische Antwort die britische Stellungnahme völlig widerspreche. England verhalte nicht, eine bestimmte Position in Europa zu erlangen und verlange nicht, daß Deutschland nationale Interessen opfern solle. Man könne aber nicht zustimmen — Chamberlain hatte tatsächlich dem Rat, angesichts der englischen Unterstützung für die polnische Minister und Verhandlungsmittel dies anzuführen — daß nationale Interessen nur durch Verhandlungen oder Verhandlung gelöst werden können. Chamberlain referierte hierüber vergebens Reden britischer Staatsmänner über Englands angebliche Bereitschaft, die Verletzung der internationalen Ordnung zu erörtern, sowie den Botschafter von Versailles zu überzeugen. Er habe sein Bestes versucht um.

Die Aussprache:

Nach der Rede des Ministerpräsidenten Chamberlain erhob sich für die Opposition der Labourpartei Herr Wood; die Entschlossenheit sei durch die Nachrichten von heute immer geschwächt worden, jedoch bleibe mindestens die Freundschaft zwischen Großbritannien und Frankreich bestehen. Herr Wood habe die Freundschaft mit Polen behauptet, so daß die Lage für Großbritannien nicht schlechter geworden sei. — Herr Chamberlain sagte, wenn er Premierminister wäre, würde er sofort zu Stalin fliegen.

Eben erklärte, mit der Unterzeichnung des Paktes mit Rußland habe die deutsche Regierung den inneren Reiter gemacht. (11)

Nach Wood erhob sich der konservative Abgeordnete Amery und fragte u. a., welche Schritte die Regierung bezüglich der allgemeinen Wehrpflicht ergreifen werde.

Der konservative Abgeordnete MacWilliam meinte, im Falle eines Krieges würde die britische Lage für England viel schwieriger sein als 1914.

Chamberlain richtete dem nochmals an die Abgeordneten die Bitte, wenigstens für einen Augenblick die Richtigkeit des Vertrauens zurückzuführen. Die Lage sei sehr ernst. Man muß der Welt jetzt zeigen, daß man in kritischen Stunden einsig sei. Chamberlain drängte die Abgeordneten, die Zeit nicht mit Reden zu verlieren. Die von Mr. Wilson erdachte Forderung auf ein Einigigkeitsabkommen könne man nicht in aller Öffentlichkeit diskutieren.

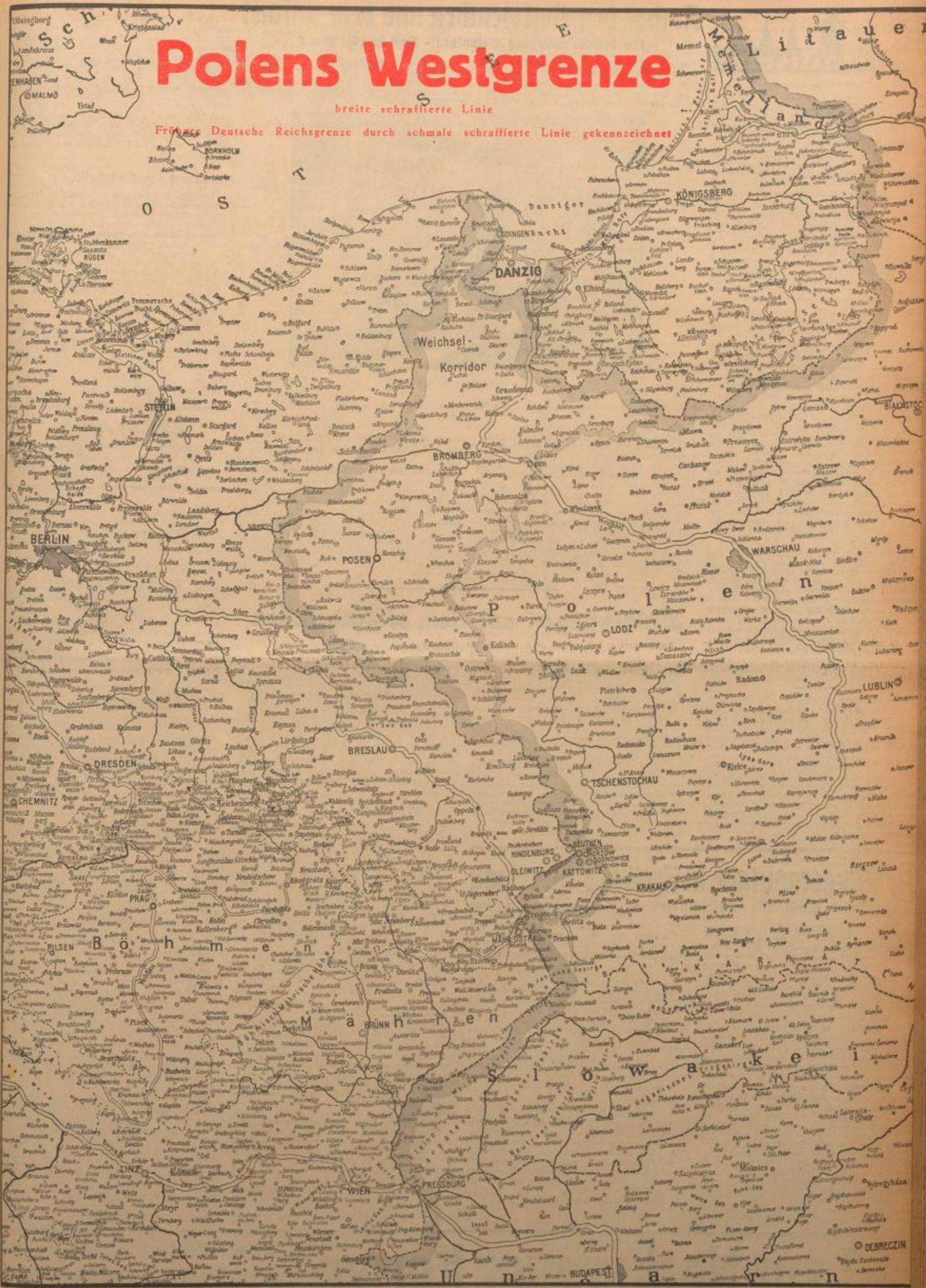
Chamberlain hat dann das Haus, seine Zustimmung zum Abschluß der außenpolitischen Reden gegeben. Hier schon erhob sich der Labourpartei ordnete Herr Wood und fragte, ob die Regierung es nicht für möglich halte, mit Sowjet-Rußland zu irgend einer Abmachung zu kommen, da die Verantwortlichkeit der englischen Garantie für Polen sich ohne die Hilfe Rußlands sehr schwierig gestalten würde. Herr Wood meinte, daß die Verantwortlichkeit Frankreich ohne ein Abkommen mit Rußland sehr wenig militärischen Beistand leisten könne.

Herr Wood erwiderte, daß die Verantwortung der englischen Garantie für Polen sich ohne die Hilfe Rußlands sehr schwierig gestalten würde. Herr Wood meinte, daß die Verantwortlichkeit Frankreich ohne ein Abkommen mit Rußland sehr wenig militärischen Beistand leisten könne.

Polens Westgrenze

breite schraffierte Linie

Frühere Deutsche Reichsgrenze durch schmale schraffierte Linie gekennzeichnet



Aus der Deutschen Allgemeinen Zeitung im Deutschen Verlag/Berlin - Nachdruck verboten!



Südwestdeutsche Umschau

Riedgemeinden melden

Wienheim, 24. Aug. Sein 90. Lebensjahr wendete in heiterer Fröhlichkeit Herr Valentin Lamm, Luisenstraße 26. Trotz seines hohen Alters arbeitet er noch in der Landwirtschaft. Ein großes Trauerereignis gab dem verstorbenen Malermeister Nikolaus Bugert das Geleit zur letzten Ruhestätte. Die Verstorbenen erben ihn mit einer Kranzniederlegung mit Widmung. — An der unter großen Anteilnahme erfolgten Beerdigung des bei Riedheim im Neckar ertrunkenen Hermann Haas nahmen die Mitschüler der 7. Klasse mit ihrem Lehrer, Politische Leiter, sowie die Hitlerjugend und das Deutsche Jungvolk teil. Zahlreiche Kranze wurden niedergelegt. — Im Alter von 87 Jahren starb Frau Ann Hofmann, verm. Kaufmann, nach schwerer Krankheit.

Wampertheim, 24. Aug. Im Nebenzimmer des Weinhauses „Krone“ veranstalteten die vor 16 Jahren aus der Schule entlassenen Leute einen wohlgestimmten Kameradschaftabend und gemeinsames Abendessen. Die unterhaltenden Darbietungen wurden von den Beteiligten in humorvoller Weise sehr ansprechend durchgeführt. — Frau Karolina Liss Witwe, geb. Maibach, wohnhaft Elisabethstraße 17, vollendete das 84. Lebensjahr. — Frau Maria Gaier, geb. Bloch, wohnhaft Friedhofstraße 27, wurde 81 Jahre alt. — Landwirt Joh. Steffen 22, Wilhelmstraße 17, wurde 72 Jahre alt. Derzeitige Glanzwunsch!

Wörth, 24. Aug. Maler Heinrich Eichhorn, Sohn des Maurermeisters Joh. Eichhorn 19, hat seine Meisterprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden. Wir gratulieren! — Dieser Tage konnte der Monteur des hiesigen Gaswerkes, Martin Schänker, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Deutschen Eisenbahn-Aktiengesellschaft feiern. Aus diesem Anlass waren Kränze und Werkzeuge feierlich geschenkt. Der langjährige Betriebsleiter des Werks, Fritz Barthel, der mit Schänker selbst schon 26 Jahre

zusammenarbeitet, prieg den Jubilar als einen echten deutschen Arbeiter. Der Personalreferent der Hoag, Geometer Dering, übermittelte dem Jubilar die Glückwünsche der Direktion und überreichte ihm eine Urkunde der Handels- und Gewerbekammer, sowie ein Geldgeschenk der Firma. — Noch ist die Getreidernte nicht ganz beendet, da sehr auch schon die Tabakernte ein. Vor einigen Tagen ist mit dem Pflanz des Sandblattes begonnen worden. Die anhaltende Feuchtigkeit der letzten Wochen und die leichte warme Witterung haben das Sandblatt schnell reifen lassen. — Die Frau des hier im Ruhestand lebenden Meisters Johannes Geshardt, Frau Sabine Geshardt, vollendete ihr 70. Lebensjahr. — Die in dieser Woche gemerkerten Rekruten feierten am Samstagabend ihren Rekrutenball, der bis zum frühen Morgen dauerte.

Wonnheim, 24. Aug. In Obensachsen (dessen) ist im Alter von 94 Jahren Witwe Margarethe Stamm, geb. Bolan, gestorben.

Dornbach, 24. Aug. An einer Kreuzung am Riegersplatz ritten zwei Motorradfahrer zusammen. Beide Fahrer und ihre auf dem Sozius mitfahrenden Begleiterinnen erlitten schwere Kopfverletzungen und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Eine auf dem Bürgersteig stehende Frau wurde an der Hand dadurch leicht verletzt, daß einer der Verunglückten auf sie geschleudert wurde. — Im Stadteil Eberbach war in den letzten Tagen der 7jährige Schüler Friedrich Böhm durch einen Verkehrsunfall erkrankt und schwer verletzt worden. Nunmehr ist der Junge im Stadtkrankenhaus gestorben.

Friedrichshafen, 23. Aug. Beim Schloßhofen feierte infolge heftigen Sturmes ein Badedienst. Der erste Anstoß konnte schwimmend das Ufer erreichen. Dagegen ist der zweite Anstoß, ein 24jähriger Arbeiter, ertrunken.

Vom Neckar zum Odenwald

Brief aus Eberbach

E. Eberbach, 24. August.

Im Monat Juli wurden hier drei Knaben und drei Mädchen geboren. Fünf Eheblichungen fanden statt. Die Zahl der Sterbefälle betrug drei. Die Verstorbenen fanden im Alter von 47 bis 82 Jahren. — Die Eberbacher SK (Sturm 21/110) begab sich dieser Tage in den Kleinen Odenwald, um bei der Einbringung der Ernte zu helfen. — Zur Zeit befinden sich hier die letzten Rdf.-Gäste in diesem Jahre. Es sind wieder Berliner, denen es im alten Eberbach sehr gut gefällt. — Nach Beendigung der hiesigen Betriebskassablaufrunde ist die Mannschaft der Stadt mit 30 Punkten als Siegerin hervorgegangen. — Die Hebrgasse des Jungvolksabteilens 22/110 Eberbach-Vand gestaltete sich recht feierlich. Jungmannführer Wasmann sprach von den Aufgaben des Jungvolks. Der neue Führer in Kamerad Herbert Deib. — Nach Aufhebung der hiesigen SK-Standorte wurde Eberbach der Sitz eines SK-Sturmabteils. Er trägt die Nr. 11/110. Mit der Führung wurde Sturmführer Gustav Ros. Eberbach betraut. — Dieser Tage konnte in Eberbach-Ingelbach Landwirt Konrad Bracht seinen 84. Geburtstag begehen. Der Hochbetagte ist noch recht rüstig. — Der weit über die Grenzen Baden hinaus bekannte Eberbacher Zimwarter Biermann feierte seinen 77. und Kaufmann Karl Krauth seinen 81. Geburtstag. Frau Juliana Kump, Witwe, geb. Krauth, feierte den 80. Geburtstag in verhältnismäßig guter körperlicher und geistiger Frische.

Der Vergnügungspark des Eberbacher Kur- und Marktes wird, den Anmeldungen nach, weit größer als im letzten Jahr. Die Ausgestaltung des Vergnügungsparks sowie die Leitung des Betriebsbetriebs im großen Maßstab liegt in Händen des Betriebsführers Rüdiger Mannheim. Das große Ziel wird es sein, mit besonderen Lichteffekten sowie mit einer neuen Laufförderanlage versehen sein. Als Musikkapelle fungiert die bekannte Kapelle „Pfälzer Bunde“.

L. Friedrichshafen, 22. Aug. Für die von hier Scheidenden Rdf.-Urlauber aus Odenwald wurde ein stimmungsvoller Abschiedsabend veranstaltet, in dessen Verlauf der Ortswart von Rdf., Reinhardt, sowie Ortsgruppenleiter Bollhards den Scheidenden die besten Abschiedsgrüße übermittelte. Stellvertreter Riemler-Damburg dankte für die Gastfreundschaft und betonte, daß die hier verbrachten Urlaubstage allen Teilnehmern unvergesslich bleiben werden.

Wonnheim macht sich schön

Wonnheim, 24. Aug. Im Zuge der Verschönerungsaktion wurde in den letzten Wochen hier sehr viel geleistet. Zahlreiche Rasenwärtner haben ein neues Gewand erhalten. Außerdem ist der Neubau der Heil- und Pflanzenschule — in Richtung Neckarburgen-Tal — im Rohbau fertiggestellt worden. Die Baracken für einen neuen Fabrikgebäude sind in vollem Gange. Teilweise wurden spandolte Straßen angebahnt. — In Hochhausen am Neckar feierte Frau Luise Hofmann ihren 90. Geburtstag.

Odenwald-Streiflichter

Biesheim, 24. Aug. Durch das Auftreten eines Rabenlaubs Wildschweine wurde in der hiesigen Gemarkung erheblicher Schaden angerichtet. — Ihren 75. Geburtstag feierte in heiterer Frische Frau Anna Margaretha Weber, geb. Müller.

Oberloosbach, 24. Aug. Bei der hier unter hiesiger Anteilnahme erfolgten Beerdigung der Frau Margarete Weber, geb. Holz, die 15 Kindern das Leben schenkte, sangen der Männergesangsverein und der Kirchenchor Abschiedslieder. Namens der Altersvorsorge legte Gemeindevorstand Dummel unter Gebetsworten einen Kranz nieder.

Wonnheim, 24. August. 74 Jahre alt wurde in voller Mäßigkeit Frau Karolina Scheller, geb. Böhm.

Wonnheim, 24. Aug. Frau Elisabeth Schaller Witwe, geb. Solger, feierte in Wonnheim bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag.

Wonnheim, 24. Aug. In der unter Vorh. von Bürgermeister Dr. Müller Ratgeschunden öffentlichen Kassenrechnung wurde die Einführung eines Wandergewerbesteuer für Wonnheim, wie er für Gemeinden über 5000 Einwohner gesetzlich vorgesehen werden kann, nach eingehenden Erläuterungen des Vorlesenden einmütig abgelehnt. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung galt der Verabschiedung der Rechnung der ehemaligen Gemeinde Zell für das Jahr 1937, die zu Wonnheim eingemeindet wurde.

Die Propaganda- und Kulturstellenleiter in Ladenburg

Ladenburg, 24. August.

Am Sonntag hatte das Kreispropagandaamt eine Arbeitsberatung der Propaganda- und Kulturstellenleiter in Ladenburg, mit der auch der Tagung der Kulturstellenleiter verbunden war, nach Ladenburg eintrafen, einmal, um dadurch die Bedeutung des städtischen Kreises und die Aufgaben aus allen Abschnitten unserer Geschichte zu unterstreichen, zum anderen, um den nun im höchsten Maße bestehenden Ladenburger Heimatgeist als einer bedeutenden kulturellen Veranstaltung des Kreises Anerkennung und Förderung zu leisten. Der eigentlichen Arbeitsberatung folgten ein Vortrag des Schriftleiters Berndt über die Geschichte Ladenburgs sowie eine Führung durch die alte Stadt. Dieser in allen Teilnehmern dabei sehr richtig benutzt worden, was für ein interessanter Ort vor den Toren Mannheims liegt. Kreispropaganda- und Kulturstelle, unter dessen Leitung die Tagung stand, betonte in einer Ansprache den Wert der Heimatforschung und die daraus zu ziehenden Folgerungen. Er würdigte ferner in warmen Worten die Ladenburger Heimatpflege und besonders das Stück „Der Hundstich ruft“.

Am Abend fand auf dem Marktplatz eine sehr aufgeführte dieses Spieles aus dem Bauernkrieg 1918, dem auch der Propaganda- und Kulturstellenleiter auch die Träger des Blutordens und des Goldenen Ehrenzeichens, ferner die Bürgermeister des Kreises und geladene Gäste bewohnten. Die Vorstellung fand begeisterten Beifall. Vieles hat man die Meinung, daß man so etwas in Ladenburg nicht erwartet hätte. In einem Belammentein sprach Bürgermeister Vogls den Heimatgeistern den Dank der Stadt aus für ihre Opferbereitschaft an die Sache des Heimatspiels. Kreispropaganda- und Kulturstelle verspricht unter hiesiger Beifall weitestgehende Förderung dieser Heimatspiele in ganz Nordbaden. Bei den Heimatspielern und in der ganzen Bevölkerung wurde das Interesse, das der Kreispropaganda- und Kulturstelle an solchen so reichen Städtchen entgegenbringt, mit größter Genugung und Dankbarkeit aufgenommen.

Im Bäuland

Brief aus Buchen

Buchen, 24. August.

Durch das sonnige Wetter der letzten Wochen begünstigt, ist die Weizen- und Roggen- und Haferernte gut unter Dach und Fach gebracht worden. Schon bildet das monatliche Summen der Dreschmaschinen vom frühen Morgen bis in die Nacht die Alltagsmelodie unserer Stadt. Das Dreschergebnis ist befriedigend und verspricht für das kommende Jahr ein gutes Brot. — In der vergangenen Woche hatten wir in Buchen große Verdunkelungsübungen. An einem Abend war die Stadt, am anderen die Nordstadt in tiefes Dunkel gehüllt. Die durch die örtliche Luftschutzbewehrung zusammen mit der Feuerlöschpolizei durchgeführte Kontrolle fand wenig Grund zur Beunruhigung.

Der Neubau des Schwimmbades schreitet richtig vorwärts. Wenn auch in diesem Jahre an eine Benutzung der Anlage nicht mehr zu denken ist, bleibt doch wenigstens die bestimmte Hoffnung auf den Sommer 1940, der hoffentlich viele heiße Tage in sein Programm aufgenommen hat, damit das Bad auch voll ausgenutzt werden kann. Das Bad, herrlich am Wald gelegen, wird sicher dazu beitragen, den Fremdenbesuch auch in unserer Stadt zu heben.

Nur noch wenige Wochen sind es, die uns von einem der schönsten der Buchener trennen, dem Schützenmarkt. Mit seiner bald 100jährigen Tradition kann das Fest auf ein ehrwürdiges Alter zurückblicken. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß man dem Buchener Volksfest sein großes Alter anmerkt. Im Gegenteil, der Schützenmarkt scheint das Geheimnis der ewigen Jugend gelunden zu haben. In der langen Reihe von Jahren verlor er nicht von seiner Anziehungskraft. Wenn auch Rot- und Kriegsjahre hin und wieder das Fest feiern unterlassen, immer wieder feierte der Schützenmarkt frohliche Mächte. Er und die Buchener Jahnschützen sind eben aus dem Volksleben des Kreises Buchen nicht mehr wegzudenken.

Hohenlachsen, 24. Aug. Ihren 70. Geburtstag feierte Frau Emilie Fald, geb. Schwärze, die über vier Jahrzehnte das Amt der Dehamein versah und mehr als 1000 Kindern zum Leben verholfen hat.

Gaidalburg aus Hirschhorn

ru. Heilberg, 24. August.

Mit Temperaturen um 30 Grad noch am Spätnachmittag und wolkenlosem Himmel gibt der August den Besuchern der Stadt keine Biffenart. Das Bad in kühlen Fluten, die Fahrt nordwärts mit einem der besten Motorboote, das Zeltlager am Vorland, schattenspendende Anlagen, wie sie vielfach in der Stadt verstreut sind und die Wanderung in die Wälder gehören denn auch zu dem Programm vieler Gäste Heilbergs, wenn sie dessen Hauptsehenswürdigkeiten bewundern haben. Der Fremdenverkehr ist gerade auch in den letzten Tagen recht lebhaft gewesen.

Unfall eines Heilberger Wagens in Hirschhorn. Wie den „Heilber. N. N.“ gemeldet wird, ereignete sich in Hirschhorn auf der Umgehungsstraße am Neckar bei der Stadtmauer ein schwerer Unfall. Zwei spielende Knaben im Alter von 5 und 6 Jahren, beides Bietern namens Adelsbärler, sprangen im Spiel gegen ein aus Heilberg kommendes Personen-Auto und wurden schwer verletzt. Durch das schnelle Bremsen überstieg sich das Auto, wobei die vier Insassen leichere Verletzungen davontrugen. Von den schwer verunglückten Kindern kam eins in die Orthopädische Klinik nach Schlierbach, während das zweite in die Chirurgische Klinik nach Heilberg gebracht wurde. In dem von einem Unfallmüller aus Heilberg gesteuerten Wagen befanden sich noch ein Geschäftsmann und seine Frau aus der Heilheimer Straße sowie ein Fräulein aus Heilberg. Nach den amtlichen Ermittlungen trifft den Autofahrer keine Schuld an dem bedauerlichen Unfall.

Die Landesheimatvermittlung der „Tafelberg Heimat“ findet, wie berichtet, in der Zeit vom 22. bis 25. September in Heilberg statt. Die Teilnehmer, die aus dem ganzen Land erwartet werden, treffen sich am 22. September, nachmittags im Garten des Kurpflanzlichen Museums, durch das Führungen erfolgen und werden am Abend von einem Festschiff aus die große Schloß- und Brückenbeleuchtung schauen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht am Sonntag eine feierliche Heimatvermittlung aus Anlaß des 100jährigen Bestehens. Am Abend ist eine Veranstaltung auf dem Schloß. Der Montag bringt zum Abschluß eine Fahrt in den Odenwald und ins Neckartal.

Die Landarbeiterprüfung 1939, durchgeführt vom Reichsamt für Arbeit, findet am 31. August, vormittags 9 Uhr, im Volkshaus „Zur Rose“, Schwabenheimer Hof, statt.

Blick auf Ludwigshafen

Die Polizei berichtet:

L. Ludwigshafen, 24. August. Im Hofe des Hauses Hochstraße Nr. 21 wurde vom Hanger ein Gift erwischt. Er fiel so unglücklich, daß er sofort verstarb.

Ertrunken. Ein 17jähriges Mädchen badete im hiesigen Bädersee, an einer für Risikoschwimmer vorbehaltenen und unbeschilderten Stelle, obwohl die Unvorsichtigkeit des Schwimmers nicht rechtfertigbar war. Dabei ist das Mädchen ertrunken.



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgaberort Frankfurt a. M., vom 25. August: Am Südrand eines kräftigen Hochdruckgebietes herrscht fast in ganz Deutschland heiteres und tagsüber recht warmes Wetter. Nur im Südwesten kam es noch zu einzelnen gewittrigen Störungen. Der Schönwettercharakter bleibt vorerst erhalten.

Vorauslage für Samstag, 26. August

Stellenweise Frühnebel, sonst meist heiter und trocken, tagsüber recht warm, Wind aus SW.

Höchsttemperatur in Mannheim am 24. August + 29,1 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 25. August + 12,6 Grad; heute früh halb 8 Uhr + 18,4 Grad.

In den Rheinhäusern wurden gestern nachmittags 4 Uhr + 20 Grad Wasser- und + 24 Grad Luftwärme gemessen; heute vormittags 9 Uhr + 20 Grad Wasser- und + 18 Grad Luftwärme.

Backfischfest in Worms -

das gibt's nur einmal!

vom 25. August bis 3. September 1939. Täglich Hochstimmung.

Treff der Mannheimer
im großen Bierzelt auf dem Festplatz a. Rhein
Die Festwirte: Jaitus Lenz, Peter Böttler

Spezialität: Gebakene Rheinfische
in der gemütlichen Gaststätte „Fürst Bismarck“
Bechthamer Weinzelt auf dem Festplatz
Inhaber: H. Schreier

Zum Backfischfest nach **Worms**
Großer Festzug 14 Uhr
mit dem großen Rhindampfer „Stadl Odenwald“
Sonntag: 7.00, 11.45, 12.45, 19.45 Uhr
Abendfahrt 19.45 Uhr mit u. ohne Aufenthalt
Fahrtzeit: RM 1.10 - RM 1.60
„Rhein-Düsseldorfer“ Alibi u. c. Rheinfische

Original-Fischergaststätte „Walhalla“
an der Fischerwäld
Auf dem Festplatz:
Das Bockenheimer Weinzelt
Spez.: Gebakene Rheinfische
Inhaber: Franz Söllner

Knüttel und vllne Woll

Die künftige Stadt Temešvár besitzt einen Knüttel erst am Himmel der Kunst aufzugesungen Stern. Es ist ein Polkische-Maler, der schon in diesem Jahre an einer reichsdeutschen Ostbahn-Gaststube wird. Der angehende Opernsänger heißt Sandor Anzevic. Er ist Sohn armer Banern, den es in die Stadt trieb, weil er dort die einzige Möglichkeit sah, eine richtige Schulung seiner Stimme zu finden. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt hatte, bewarb er sich beim Theater in Temešvár um einen bescheidenen Posten und wurde auch wirklich als Feuerwehmann angestellt. Einmal magte er es, nach einer Probe eine Arie, die er eben mitgemacht hatte, auf der letzten Bühne zu singen. Anlässlich dieser ihm der Kapellmeister, und dieser veranlaßte den ersten Bariton, sich etwas von dem jungen Feuerwehmann vorzutragen zu lassen. Der Knüttel erkannte sofort das seltene Talent und hob dem jungen Mann unerschrocken den ersten Hut ab. Er gab ihm später eine Empfehlung an Tito Russo mit, der ihm die Mittel verschaffte, doch erst in Mailand studieren konnte. Nach einem Jahr kehrte Anzevic in seine Heimat zurück, konnte aber an seiner künftigen Bühne unterkommen. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, trat er in den Dienst der Polizei in Temešvár, wo er zur Zeit noch Wachtmann Nr. 18 ist. Vor einigen Monaten wählte die bekannte deutsche Filmschauspielerin Dorothea Wied in Temešvár. Sein alter Vater an der dortigen Oper veranlaßte sie, ihn den künftigen Knüttel zu besuchen. Auch sie war von seiner ungewöhnlichen Stimme begeistert. Nun hat sie den Direktor einer deutschen Truppiengruppe, mit dem sie gut bekannt ist, dazu bewogen, Sandor Anzevic zu einem Probeauftritt einzuladen.

In diesen Wochen wird zwischen den Wolkens-Trägern der Mandatanten und den Vätern von Kelti-Troika ein funderbarer Kampf ausgetragen: Zwei Männer ringen um die Nacht über zwei Millionen Heimatlose, über das Meer der Hobos, das die amerikanischen Vorkämpfer bewilligt. Als Hobos sind sie, der sein Leben ohne jeden Nutzen auf dem endlosen amerikanischen Festland verbringt, von der Hand in den Mund lebend, ruhelos und ratlos dahinwandernd. Zwei Millionen Menschen kriechen auf diese Art in Amerika ihr Dasein. So ungewöhnlich wie dieses Leben der Heimatlosen ist, so funderbar ist auch ihre Geschichte. Vor 30 Jahren fand in Cincinnati die erste Massenversammlung der amerikanischen Wanderarbeiter, Wanderergemeinschaften und reisenden Schauspielern statt. Sie gründeten einen Verband der „Hobos“, die „Hobo Fellowship of America“ und zum Gründungsamt ernannten auch die Herren Jess Davis und Dan O'Brien; aber in den folgenden drei Jahrzehnten spielte sich der Gegenstand zwischen den beiden Hobos-Führern immer mehr an. Heute hat jeder sein „Reich“, jeder beansprucht den Titel „König der Hobos“. Jess Davis ist der erklärte Lieblingsführer der Hobos, während der Mächtige Dan O'Brien der „König der Hobos“ der Amerikaner ist. Schon äußerlich zeigt sich der Unterschied der beiden Könige, von denen jeder ungefähr eine Million Anhänger zählt: Jess L. ist ein lauter, aussehender Mann, immer lächelnd und immer eine Zigarette im Mundwinkel; er fährt in einem alten Auto im Mittelwesten umher, begleitet seine Hobos-Gemeinschaft und veranlaßt Massenversammlungen seiner Untertanen irgendwo auf der Landstraße. Dan L. dagegen ist der alte Bohemien, wie er im Buch heißt: mit breitem, weichen Händlerschäpud, die Pfeife zwischen den Zähnen, mit einer langen, übergezogenen Haarzähne,

die sein schneidiges Gesicht umrahmt. König Jess formuliert seine Grundidee folgendermaßen: „Der Hobo ist ein Mensch, dessen härtester Feind die Wanderlust ist. Er kann keine Vorurteile, ist Optimist, holt die berufsmäßigen Politiker, liest den Witz und vertraut nur auf sich selbst.“ Hier hebt ausdrücklich nicht von der Stellung der Hobos zu den Frauen — sie gehören nämlich ebenfalls dazu — die „Anten“ umfasst nicht weniger als 4000 weibliche Mitglieder, genannt „Hobettins“. Wegen die „liberale Wirtschaft“ steht der streng konservativen Ton zu Grunde. „Kein Hobo fährt im Auto, wie es Jess tut!“ wettert er. „Auch hat man niemals davon gehört, daß ein Hobo Frau und Kind hat? Ein echter Hobo heiratet nicht, denn die Frauen wollen die Männer nur beherrschen.“ Eine große Menge angelegener, inzwischen selbst gewordener Bürger zählt zu den Hobos: fünf Senatoren, sieben Kongressmitglieder, einige Gouverneure und Bürgermeister und zahlreiche Journalisten, Schauspieler, Schriftsteller, Maler. Auch mehrere richtunggebende Milliardäre rechnen die Hobos zu den Ihren. Die Zeitung „Hobos-News“, König Jess' mächtigste Drohung, erscheint in einer Auflage von einer Viertelmillion. Mit dieser Welle sollen seine Anhänger im Kampf gegen seinen Konkurrenten Dan O'Brien besser sein — und Amerika wartet mit Spannung auf den Tag, an dem Dan seine „Abdankung“ unterzeichnen wird.

Vor dem Gericht in Olleröd in Dänemark hatte ein Mannlicher Kaufmann wegen großer Betrugschuldigkeiten zu verurteilen. Er war von der Verkehrspolizei auf einer Landstraße angehalten worden, weil er sich in einem Fahrzeug vorwärts bewegte, das sich bei näherem Hinsehen als ein ehemaliges Auto entpuppte. Aus der Motorhaube ragte eine geflügelte Statue heraus, das Nummernschild war längst veraltet, die Bremsen röhren im ewigen Schloß, und das Steuerrad ließ sich um 90 Grad drehen, ohne daß die Räder davon Kenntnis nahmen. Der Fahrer hatte keinen Führerschein, und das Fahrzeug war nicht versichert, was auch seine Schwertigkeit geschah hätte. Der Kaufmann verteidigte sich mit der Erklärung, daß er das Auto eines Tages auf einem Abstellplatz gefunden hätte, wohin es zum Abheben gebracht worden war. Da es aber fahren konnte, habe er es an sich genommen. 300 Kronen Geldstrafe war die Antwort des Richters, und das Fahrzeug wurde endgültig in den Katastrophelager gebracht.

Opinioschnitt durch den Olloway

Blitzschlag scheidet neun Scheunen ein
dub. Bad Neustadt, 24. August.

Ein Blitzschonungsschnitt löste in Olloway ein Hagel von Scheunen im Brand. Die Flammen griffen rasch um sich und erloschen acht weitere Scheunen, die sonst den Nebengebäuden völlig eingeschont wurden. Auch zwei Wohnhäuser wurden hart in Mitleidenschaft gezogen. Dem Feuer bei die gesamte Getreide- und Futterernte zum Opfer. Auch Schweine und Federvieh kamen in den Flammen um, dagegen konnte das Großvieh gerettet werden.

Wahre Schreckensbilder verdrängte in Wachen der 30-jährige Wenzel Sankowski und hat über seine verführte Liebe, Obgleich seine frühere Frau, die Arlene Wanda Metz, seit langem nichts mehr von ihm wissen wollte, bekümmerte er das Mädchen Tag für Tag mit Heiratsanträgen. Schließlich drohte er ihr, er werde sie erwidern, wenn sie ihn nicht endlich erlöste. Als das Mädchen dieser Töne noch einmal ungewollt ihre abledende Haltung klarmachte, gab er mehrere Schüsse auf sie ab, so daß sie in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Nach der Tag verbarrikadierte er sich in der Wohnung seiner ehemaligen Frau und drohte jeden, der sich ihm nähern sollte, zu erschießen. Erst als ein Polizeiaufgebot mit Stahlhelmen, Wraspazern und Sturmhelmen ausgereicht wurde, konnte der tollende Liebhaber durch mehrere Polizeischüsse kampfunfähig gemacht werden, nachdem er vorher seine letzte Regel auf einen der Polizisten verlesen hatte. Er wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus geschafft.

In Valtierra bei Pamplona hat sich ein blutiges Liebesdrama abgespielt, das drei Menschen das Leben kostete. Ein junger Mann namens Serrain drang in die Wohnung seiner ehemaligen Krankenpflegerin ein, die seine Werbung abgelehnt hatte. Der Eindringling ließ die Pflegerin jedoch nicht allein an, sondern ließ sich auch nach deren Blütigkeit und zwei Freundinnen gegenüber. Nach kurzem Wortwechsel gab Serrain mehrere Pistolenschüsse ab, die das Brautpaar auf der Stelle töteten und beide Freundinnen verletzten. Der Täter beging Selbstmord. Die Tat ist um so verabscheuungswürdiger, als die Krankenpflegerin ihrem letzten Richter im Doppelstich ihr Blut zur Transfusion spendet hatte und dadurch zu seiner Lebensretterin geworden war.

Was hören wir?

- Samstag, 26. August**
Neidlinger Stationen.
- 6.30: Markt am Morgen. — 8.30: Morgenmusik. — 9.30: Der Dieb jagt. — 11.30: Waldmusik und Mäuerchen. — 12.00: Konzert. — 12.30: Nachmittagskonzert. — 1.30: Konzert. — 1.45: Musik. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert. — 10.45: Schachspiel. — 11.00: Konzert. — 11.15: Schachspiel. — 11.30: Konzert. — 11.45: Schachspiel. — 12.00: Konzert. — 12.15: Schachspiel. — 12.30: Konzert. — 12.45: Schachspiel. — 1.00: Konzert. — 1.15: Schachspiel. — 1.30: Konzert. — 1.45: Schachspiel. — 2.00: Konzert. — 2.15: Schachspiel. — 2.30: Konzert. — 2.45: Schachspiel. — 3.00: Konzert. — 3.15: Schachspiel. — 3.30: Konzert. — 3.45: Schachspiel. — 4.00: Konzert. — 4.15: Schachspiel. — 4.30: Konzert. — 4.45: Schachspiel. — 5.00: Konzert. — 5.15: Schachspiel. — 5.30: Konzert. — 5.45: Schachspiel. — 6.00: Konzert. — 6.15: Schachspiel. — 6.30: Konzert. — 6.45: Schachspiel. — 7.00: Konzert. — 7.15: Schachspiel. — 7.30: Konzert. — 7.45: Schachspiel. — 8.00: Konzert. — 8.15: Schachspiel. — 8.30: Konzert. — 8.45: Schachspiel. — 9.00: Konzert. — 9.15: Schachspiel. — 9.30: Konzert. — 9.45: Schachspiel. — 10.00: Konzert. — 10.15: Schachspiel. — 10.30: Konzert.

Eipost aus Unterbaden:

Auch die Bezirksklasse vor dem Start

Ein Rundgang durch die Fußballlager

Die große Zeit der Punktspiele ist angebrochen. Nur noch wenige Tage und unsere 2. Division steht mitten in...

Die weitaus größte „Mingerlanger“ bringt wohl der FC Eintracht mit, der bis zur letzten Minute noch...

In Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Die Weinsheimer Wald verläuft die gerade 80 Jahre alte, altehrwürdige Wandanlage...

Sachsen, die einige unerwartete Wackelzüge brachte. Vereinsführer Döbel und Sportführer Schmitt...

Die Mannen um Bill Häber von der Hermannia Albstadt...

Wichtig Mannheim hat noch einmal Glück gehabt und verbleibt weiter in der Bezirksklasse...

Deute in Hfzheim:

Am den „Großen Preis von Baden“

Badens wertvollstes Internationales Rennen

Deute ist der mit Spannung erwartete Tag gekommen. Am den den Großen Preis von Baden...

Unser Bericht beginnt mit dem 4. Rennen. Preis von Baden (1000 Meter) - Qualifikation...

Preis des Reichs bei Saldo (1000 Meter) - Qualifikation. Trullius des Reichs...

Das Trio Ergasch, Celsianus und Sonnenroden trifft nun zum vierten Male aufeinander...

Deutsche Jugend-Meisterschaften begannen:

2600 Kämpfern in Chemnitz

2600 Jugendliche der DJK und des BDM kämpfen in diesen Tagen in Chemnitz am Westufer in der Volkshalle...

Die ersten Wettkämpfe

Der erste Tag der Deutschen Jugend-Meisterschaften in Chemnitz brachte die ersten Ausdauerwettkämpfe...

Wichtig Mannheim hat noch einmal Glück gehabt und verbleibt weiter in der Bezirksklasse...

Als den zweiten der Aufsteigenden dürfen wir den FC Eintracht begrüßen...

Rebenten Platz hinter Blaus belegte. Am letzten Sonntag im Parkstadion...

Von den ausländischen Pferden

mit sich wieder der Italiener Pazzole vorstellte, der unbedingt der schwerste Gegner für unsere Gite war...

Deutscher Sieg in Vachen

Beim Dreifachpreis der NSDAP

Der Internationale Dreifachpreis des Internationalen Reitvereins...

Wilhelm Brecht, Gisela Brecht geb. Loeven-Oebel. 25. August 1939. Mannheim, Post-Martin-Ufer 22.

Großkraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft. 6% Kohlenwert-Anleihe. 1000000 Reichsmark.

Altersheim. Pflegeheim für alte Leute. Mannheim, im August 1939.

Kerren- u. Damenbekleidung. Herren-Anzüge, Mäntel, Sport-Kombis. Damen-Mäntel, Kleider, Kostüme.

G. OLFF. Auch Teilzahlung. 3,6 Breite Straße.

Verkäufe. Günstig zu verkaufen: Antike u. moderne Möbel, Porzellan, Glas, etc.

Photo Plaubel-Makina. Contax I. Tele-Objektiv zur Contax. Preis 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.

Plankstadt. Verkauf von Büchern, Zeitschriften, etc.

Büro-möbel. Verkauf von Schreibtischen, Stühlen, etc.

Endres Beckmann. Verkauf von Möbeln, etc.

B. Müller & Co. Verkauf von Möbeln, etc.

Amtl. Bekanntmachungen. Schwetzingen. Bekanntmachung...

Ketsch. Freiwillige Feuerwehr. Bekanntmachung...

Alltufheim. Bekanntmachung. Bekanntmachung...

Reilingen. Bekanntmachung. Bekanntmachung...

Brühl. Bekanntmachung. Bekanntmachung...

Bekanntmachung. Bekanntmachung...

Anordnungen der NSDAP. Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1. An alle Ortsgruppen...

Kraft durch Freude. Kinderkassen für die Teilnehmer der KJF...

Sportamt. Sonntag, 26. August. Wettkämpfe für Frauen und Männer...

Die Deutsche Arbeitsfront. Kreisleitung Mannheim, Rheinstraße 1.

Reinigung. Reinigungsdienstleistungen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung...

MARCHIVUM. Verkauf von Büchern, etc.

Zunahme der Einlagen

Die Monatsweise der Kreditbanken

Die Monatsweise der Kreditbanken von Ende Juli... Zunahme der Einlagen... Die Monatsweise der Kreditbanken...

Treupflicht des Aktionärs

Erleichterungen tritt der dem Verbands einer... Treupflicht des Aktionärs... Erleichterungen tritt der dem Verbands einer...

für das Aktienrecht. Jedem Aktionär liegt der Aktien... für das Aktienrecht. Jedem Aktionär liegt der Aktien...

Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor...

Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor...

Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor...

Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Waren und Märkte...

Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor...

Von der Rheinschiffahrt

Von der Rheinschiffahrt... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Von der Rheinschiffahrt...

Von der Rheinschiffahrt... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Von der Rheinschiffahrt...

Von der Rheinschiffahrt... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Von der Rheinschiffahrt...

Von der Rheinschiffahrt... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Von der Rheinschiffahrt...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Wasserstandsbeobachtungen im Monat August...

Rhein-Mainische Abendbörse

Rhein-Mainische Abendbörse... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Rhein-Mainische Abendbörse...

Rhein-Mainische Abendbörse... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Rhein-Mainische Abendbörse...

Rhein-Mainische Abendbörse... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Rhein-Mainische Abendbörse...

Rhein-Mainische Abendbörse... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Rhein-Mainische Abendbörse...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Geld- und Devisenmarkt...

Geld- und Devisenmarkt... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Geld- und Devisenmarkt...

Metalle

Metalle... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Metalle...

Metalle... Wolmar u. Joubert AG, Wiesbaden. - General-Vor... Metalle...



Der Wegweiser zum Winzerkeller

Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen...

Wieslochs Bedeutung als Weinort

Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen...

Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen...

Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen...



Teilansicht des Winzerkellers

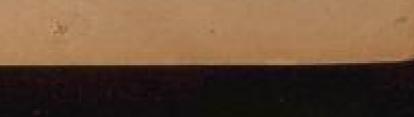
Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen...

Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen...

Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen...

Ferbstschreiber Abel

Ferbstschreiber Abel... Wiesloch ein, führte sie durch seine Weinanlagen... Ferbstschreiber Abel...



Ein Teil der Stadtmauer in Wiesloch

Voran der Ruf des Hauses

Lüngen & Batzdorf Gesellschaft m. b. H., Mannheim. Qu 7, 29

in der Qualität, voran in der Auswahl, Preiswürdigkeit, voran in allem, was dem Kunden dient! Das ist die Richtschnur unseres Handelns, und nur darin liegt

unsere Möbelhäuser begründet. Besuchen Sie uns unverbindlich und überzeugen Sie sich selbst von der Leistungsfähigkeit

Kleine Anzeigen

Bestellungs-Klein-Anzeigen für Privatleute...
1. bis 10. August 1939...
11. bis 20. August 1939...
21. bis 30. August 1939...
1. bis 10. September 1939...
11. bis 20. September 1939...
21. bis 30. September 1939...
1. bis 10. Oktober 1939...
11. bis 20. Oktober 1939...
21. bis 30. Oktober 1939...
1. bis 10. November 1939...
11. bis 20. November 1939...
21. bis 30. November 1939...
1. bis 10. Dezember 1939...
11. bis 20. Dezember 1939...
21. bis 31. Dezember 1939...

Annahmestunde für die Mittags-Ausgabe
vormittags 7.30 Uhr, für die
Samstag-Abend-Ausgabe vorm. 11 Uhr

Offene Stellen

Zum möglichst sofortigen Eintritt
erstklassige Stenotypistin
mit Sprachkenntnissen (französ. und englische) gesucht.
Sopp & Reuther G. m. b. H.
Mannheim-Waldhof.

Automarkt

ACHTUNG AUTOBESITZER!
In Wagen wird sofort einzahlung...
Schneid- & Ehrhardt, Adlershof, Mannheim
Ludwigstraße 10, Postfach 25

Adler Junior
Reisecar, in gut. Zustand,
abzugeben. *998
R. G. S. Reiter,
Rheinstraße 10

Leihwagen
f. Selbstfahrer
pro km 5 Pfg.
Schiller-Garage
(jetzt Rheinstraßenstr.)
Rhein-Garage
Bismarckstr. 42/43
56

Opel 1,2 Ltr.
9000 km, m. Motor,
abg. 2000, *900
Opel 1,2 Ltr.
Lieferwagen
abg. 1500, beide
vollständig über-
holt, verkauft
Reinhold & Reinhold
Neckarstr. 248
24 695

Selbstfahrer
abg. 1500, sehr gut
abg. 1500, sehr gut
Th. Voelckel
Inhab. der Lizenz der
Selbstfahrer-Union
Deutschlands
Mannheim Tel. 27013
Standplatz: 10, 13-17
877

Anzeigen
haben in bez.
*970

Gute Wohnzimmern

mit
Schlafzimmer
und
Herrnzimmer
auch
Küchen
Diele
Einzelmöbel
immer preiswert
bei
Friedrich Krämer
F 1, 9
Dankwartstraße 1

Eisschrank

zu verk. H 7, 54,
2 Tr., 2 x 100 cm,
*870

1 Deckbett
u. Kissen 16 A,
Bismarckstr. 15,
5. Etod. *877

Gut. wB. Herd
T. u. Rohr 25 A,
L. u. H. 1, 1181
*970

Vermietungen

Berberstraße (Vdr. Richard-
Wagner-Str. 11)
5-Zimmer-Wohnung
mit Diele, Bad, Flur, u. Subel.
Benzstraße, u. Bismarckstr. 1 Tr.
rechts, zum 1. Nov. zu vermieten.
Neb.: Badstraße 4, 1 Tr. r. 320

Sep. möbl. Zi. im 1. St. an
zu vermieten. H 6, 6,
1. Etod. am 2. H.
*872 H 2, 12 5 Uhr. *900

Garage
für Verfr. Wagen
1. u. 2. zu verm.
Wilm.-Waldhof,
Waldstraße 4,
24 074

Kaiserring
4. Etod.
4-Zim.-Wohnung
zum 1. 10. oder
1. 11. 39 zu ver-
mieten. Angeb.
unt. C Q 71 an
die Geschäftsstelle
b. Batzdorf. *903

Möbl. Zimmer
zum 1. Sept. an
zu verm. H 6, 6,
1. Etod. am 2. H.
*872 H 2, 12 5 Uhr. *900

Leeres Zimmer

zu verm. Verhag-
straße 10, post.
*903

Möbl. Zimmer
10. u. 11. u. 12. u.
Oranienstr. 6, 7.
*982

Balkonzimmer
mit Balkon, u.
H. 10. in gut.
Zust. an sol.
bef. Ort. an
Wdr. 1, 5. Weib.
*981

2 möbl. leere Zimmer
mit 2 Bädern in
gut. Zust. nahe
Postamt, an
sol. Mieter, ältere
Dame oder alt.
Ehepaar zu ver-
mieten. Angeb.
unt. C P 70 an
b. Weib. *982

Schön möbl. Zi. | Möbl. Zimmer

u. 2. Rheinstraße, u. Ort. an
Eiergebäude, 10. u. 11. u. 12. u.
*871 K 2, 17. 17. 17.

Immobilien

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Junger Kraftfahrer

zu neuen Gelegenheiten für Gelegenheits-
fahrten in D. u. O. gesucht.
D 6, 3, Laden

Fräulein nur Anfängerin

zu Klavierunterricht gesucht.
24 696

NSU „Cruiser“

„Das moderne Motorfahrzeug“
bringt Sie mühelos zu rascher
107 cm, 3 Pol.
Kampff. Ma. 200.
Kleine Abstände!
Ma. 17. „Motorrad“
Motorrad

NSU-Vertrieb
Mannheim
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248

Doppler

letzt R 1, 7
ab 1000 Mark

Reinhold & Reinhold
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung
teilw. auch 4) mit Subel. für sol.
zu verm. gesucht. Wohnz. Zimmer
bei u. Bismarckstr. 15, 5. Etod.
Nr. 24 119 an die Geschäftsstelle.

Wochenend-Haus

in ruhiger Lage, Umgebung von
Döhring, zu kaufen gesucht.
Angeb. unter C, H. 1, 1, 1, 1, 1, 1,
Bismarckstr. 15, 5. Etod.
Nr. 24 119 an die Geschäftsstelle.

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Ein Mensch, der keine Zeitung liest...

Der besitzt vielleicht ein paar Geld,
Im Gegenteil: er wirft's zum Haus,
Zum offenen Fenster glatt hinaus,
Und hat Gewinn hat er Verlust.
Weil er, was nützlich, nicht gewohnt,
Ein Mensch, der dies begriffen hat,
Wird täglich einen Blick in's Blatt!

Allein-Mädchen

zu Klavierunterricht gesucht.
24 696

Allein-Mädchen

zu Klavierunterricht gesucht.
24 696

Verkäufe

Schwarz, pol. mod. Klavier
1000 Mark, in gut. Zustand,
abzugeben. *998
R. G. S. Reiter,
Rheinstraße 10

NSU-Vertrieb
Mannheim
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Aushebung 1939

für das Stadtgebiet Mannheim mit Vororten.

Bekanntmachung des Polizeipräsidenten.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmt, daß zur Aushebung 1939 folgende Dienstpflichtigen herangezogen werden:

- Die Erfahrungsklassen I der Geburtsjahrgänge 1914 bis 1916 (samtlich), des Geburtsjahrganges 1917 (samtlich und bedingt samslich), über die bei oder nach der Aushebung 1938 der Entschluß „Beurlaubung zur Aushebung 1939“ getroffen worden ist.
- Die Erfahrungsklassen I der Geburtsjahrgänge 1918 und 1919 (samtlich und bedingt samslich), letztere die vom 1. Januar 1919 bis einschließlich 31. August 1919 geboren sind, soweit sie ihre Arbeitsdienstpflicht bis 1. Oktober 1939 erfüllt haben.
- Dienstpflichtige, die ehemalige österreichische Bundesbürger sind, sowie Sudeten Deutsche ehemalige Reichsbürgerliche Staatsangehörige, welche vom Wehrbereichskommando I noch eine besondere Benachrichtigung erhalten.

Vom Erscheinen zur Aushebung befreit sind diejenigen Dienstpflichtigen der genannten Jahrgänge, welche als Freiwillige der Wehrmacht (des Heeres, der Kriegsmarine oder der Luftwaffe) oder der H-Verfügungstruppe angenommen sind.

Zur Aushebung hat sich zu stellen, wer im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthaltsort hat. Ein Teil der Mutterung etwa vorgenommener Aufenthaltswechsel, welcher bei der polizeilichen Meldebekanntgabe beim Wehrbereichskommando I nicht gemeldet wurde, ist umgehend nachzumelden. An die Stelle des Wehrbereichskommando I tritt jedoch das Wehrbereichskommando I Mannheim, L 15, 1.

Die Dienstpflichtigen haben mitzubringen:

- den Wehrpass;
- beim Verlust des Wehrpasses eine Bescheinigung der Wehrbereichsstelle, daß dieser Verlust zwecks Aushebung eines neuen Wehrpasses gemeldet ist.

Ferner sind bei der Aushebung vorzulegen, soweit nach der Mutterung 1937 oder 1938 erworden:

- das Arbeitsbuch. Dieses hat der Unternehmer dem Dienstpflichtigen zu diesem Zweck auszubringen;
- Kaufweise über Jugendsparbrief zur DZ (Marine-DZ), Fliegerparabrief der DZ, zur SA (Marine-SA), zur H, zum RZA, zum RZ-Reiterford, zum Deutschen Seglerverband, zum RZA (Nationalsozialistisches Fliegerparabrief) und über die Ausbildung in diesem, zur DZ (Arbeitsdienst-Parabrief-Gruppe Marine), zum DZ (Deutscher Amateurlenker- und Empfangsdienst), zur TR (Technische Vorbildung), zur FZ (Feind. Sanitätsschule (Rotes Kreuz), zur FZ (Feind.);
- den Nachweis über den Besitz des Reichssportabzeichens oder SA-Sportabzeichens;
- Freiwilligenzeugnis, Rettungsschwimmerzeugnis, Grundbesitz, Vermögensbesitz, Verzeichnis der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft (DLV);
- den Nachweis über fliegerische Ausbildung; Angehörige des fliegerischen Personalstandes der Luftwaffe, der Luftwaffenschule, der Reichsluftvermittlung, einer Wehrmannschaft des Reichsluftvermittlung über fliegerische Ausbildung und Art der Tätigkeit;
- den Nachweis über die Kraftfahrerausbildung beim RZA - Amt für Schulen - den Reichsminister des Reichsministeriums für Wehr- und Volkserziehung;
- den Nachweis über die Ausbildung beim Noten (RZA);
- den Nachweis über Seefahrerzeugnisse - Seefahrerzeugnisse - über den Besuch von Seefahrerschulen, Schiffingenieurschulen der Deutscher - Jung-linge - Befähigungszeugnisse;

Stellengesuche

Älterer Herr sucht Tätigkeit
Kaufmann kann gestellt werden.
Angebot erhalten unter C M 97 an die Geschäftsstelle b. Batzdorf.

Verkäufe

Schwarz, pol. mod. Klavier
1000 Mark, in gut. Zustand,
abzugeben. *998
R. G. S. Reiter,
Rheinstraße 10

NSU-Vertrieb
Mannheim
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Aushebung 1939

für das Stadtgebiet Mannheim mit Vororten.

Bekanntmachung des Polizeipräsidenten.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmt, daß zur Aushebung 1939 folgende Dienstpflichtigen herangezogen werden:

- Die Erfahrungsklassen I der Geburtsjahrgänge 1914 bis 1916 (samtlich), des Geburtsjahrganges 1917 (samtlich und bedingt samslich), über die bei oder nach der Aushebung 1938 der Entschluß „Beurlaubung zur Aushebung 1939“ getroffen worden ist.
- Die Erfahrungsklassen I der Geburtsjahrgänge 1918 und 1919 (samtlich und bedingt samslich), letztere die vom 1. Januar 1919 bis einschließlich 31. August 1919 geboren sind, soweit sie ihre Arbeitsdienstpflicht bis 1. Oktober 1939 erfüllt haben.
- Dienstpflichtige, die ehemalige österreichische Bundesbürger sind, sowie Sudeten Deutsche ehemalige Reichsbürgerliche Staatsangehörige, welche vom Wehrbereichskommando I noch eine besondere Benachrichtigung erhalten.

Vom Erscheinen zur Aushebung befreit sind diejenigen Dienstpflichtigen der genannten Jahrgänge, welche als Freiwillige der Wehrmacht (des Heeres, der Kriegsmarine oder der Luftwaffe) oder der H-Verfügungstruppe angenommen sind.

Zur Aushebung hat sich zu stellen, wer im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthaltsort hat. Ein Teil der Mutterung etwa vorgenommener Aufenthaltswechsel, welcher bei der polizeilichen Meldebekanntgabe beim Wehrbereichskommando I nicht gemeldet wurde, ist umgehend nachzumelden. An die Stelle des Wehrbereichskommando I tritt jedoch das Wehrbereichskommando I Mannheim, L 15, 1.

Die Dienstpflichtigen haben mitzubringen:

- den Wehrpass;
- beim Verlust des Wehrpasses eine Bescheinigung der Wehrbereichsstelle, daß dieser Verlust zwecks Aushebung eines neuen Wehrpasses gemeldet ist.

Ferner sind bei der Aushebung vorzulegen, soweit nach der Mutterung 1937 oder 1938 erworden:

- das Arbeitsbuch. Dieses hat der Unternehmer dem Dienstpflichtigen zu diesem Zweck auszubringen;
- Kaufweise über Jugendsparbrief zur DZ (Marine-DZ), Fliegerparabrief der DZ, zur SA (Marine-SA), zur H, zum RZA, zum RZ-Reiterford, zum Deutschen Seglerverband, zum RZA (Nationalsozialistisches Fliegerparabrief) und über die Ausbildung in diesem, zur DZ (Arbeitsdienst-Parabrief-Gruppe Marine), zum DZ (Deutscher Amateurlenker- und Empfangsdienst), zur TR (Technische Vorbildung), zur FZ (Feind. Sanitätsschule (Rotes Kreuz), zur FZ (Feind.);
- den Nachweis über den Besitz des Reichssportabzeichens oder SA-Sportabzeichens;
- Freiwilligenzeugnis, Rettungsschwimmerzeugnis, Grundbesitz, Vermögensbesitz, Verzeichnis der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft (DLV);
- den Nachweis über fliegerische Ausbildung; Angehörige des fliegerischen Personalstandes der Luftwaffe, der Luftwaffenschule, der Reichsluftvermittlung, einer Wehrmannschaft des Reichsluftvermittlung über fliegerische Ausbildung und Art der Tätigkeit;
- den Nachweis über die Kraftfahrerausbildung beim RZA - Amt für Schulen - den Reichsminister des Reichsministeriums für Wehr- und Volkserziehung;
- den Nachweis über die Ausbildung beim Noten (RZA);
- den Nachweis über Seefahrerzeugnisse - Seefahrerzeugnisse - über den Besuch von Seefahrerschulen, Schiffingenieurschulen der Deutscher - Jung-linge - Befähigungszeugnisse;

Kaufmann

zu Klavierunterricht gesucht.
24 696

Büfett-Fräulein

zu Klavierunterricht gesucht.
24 696

Verkäufe

Schwarz, pol. mod. Klavier
1000 Mark, in gut. Zustand,
abzugeben. *998
R. G. S. Reiter,
Rheinstraße 10

NSU-Vertrieb
Mannheim
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248
Neckarstr. 248

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Wohn- oder Geschäftshaus

(neueres Baujahr) bei ca. 20 000 A
Kaufpreis zu kaufen gesucht.
Angebot unter C R 77 an die
Geschäftsstelle b. Batzdorf. 24 571

Aushebung 1939

für das Stadtgebiet Mannheim mit Vororten.

Bekanntmachung des Polizeipräsidenten.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmt, daß zur Aushebung 1939 folgende Dienstpflichtigen herangezogen werden:

- Die Erfahrungsklassen I der Geburtsjahrgänge 1914 bis 1916 (samtlich), des Geburtsjahrganges 1917 (samtlich und bedingt samslich), über die bei oder nach der Aushebung 1938 der Entschluß „Beurlaubung zur Aushebung 1939“ getroffen worden ist.
- Die Erfahrungsklassen I der Geburtsjahrgänge 1918 und 1919 (samtlich und bedingt samslich), letztere die vom 1. Januar 1919 bis einschließlich 31. August 1919 geboren sind, soweit sie ihre Arbeitsdienstpflicht bis 1. Oktober 1939 erfüllt haben.
- Dienstpflichtige, die ehemalige österreichische Bundesbürger sind, sowie Sudeten Deutsche ehemalige Reichsbürgerliche Staatsangehörige, welche vom Wehrbereichskommando I noch eine besondere Benachrichtigung erhalten.

Vom Erscheinen zur Aushebung befreit sind diejenigen Dienstpflichtigen der genannten Jahrgänge, welche als Freiwillige der Wehrmacht (des Heeres, der Kriegsmarine oder der Luftwaffe) oder der H-Verfügungstruppe angenommen sind.

Zur Aushebung hat sich zu stellen, wer im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthaltsort hat. Ein Teil der Mutterung etwa vorgenommener Aufenthaltswechsel, welcher bei der polizeilichen Meldebekanntgabe beim Wehrbereichskommando I nicht gemeldet wurde, ist umgehend nachzumelden. An die Stelle des Wehrbereichskommando I tritt jedoch das Wehrbereichskommando I Mannheim, L 15, 1.

Die Dienstpflichtigen haben mitzubringen:

- den Wehrpass;
- beim Verlust des Wehrpasses eine Bescheinigung der Wehrbereichsstelle, daß dieser Verlust zwecks Aushebung eines neuen Wehrpasses gemeldet ist.

Ferner sind bei der Aushebung vorzulegen, soweit nach der Mutterung 1937 oder 1938 erworden:

- das Arbeitsbuch. Dieses hat der Unternehmer dem Dienstpflichtigen zu diesem Zweck auszubringen;
- Kaufweise über Jugendsparbrief zur DZ (Marine-DZ), Fliegerparabrief der DZ, zur SA (Marine-SA), zur H, zum RZA, zum RZ-Reiterford, zum Deutschen Seglerverband, zum RZA (Nationalsozialistisches Fliegerparabrief) und über die Ausbildung in diesem, zur DZ (Arbeitsdienst-Parabrief-Gruppe Marine), zum DZ (Deutscher Amateurlenker- und Empfangsdienst), zur TR (Technische Vorbildung), zur FZ (Feind. Sanitätsschule (Rotes Kreuz), zur FZ (Feind.);
- den Nachweis über den Besitz des Reichssportabzeichens oder SA-Sportabzeichens;
- Freiwilligenzeugnis, Rettungsschwimmerzeugnis, Grundbesitz, Vermögensbesitz, Verzeichnis der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft (DLV);
- den Nachweis über fliegerische Ausbildung; Angehörige des fliegerischen Personalstandes der Luftwaffe, der Luftwaffenschule, der Reichsluftvermittlung, einer Wehrmannschaft des Reichsluftvermittlung über fliegerische Ausbildung und Art der Tätigkeit;
- den Nachweis über die Kraftfahrerausbildung beim RZA - Amt für Schulen - den Reichsminister des Reichsministeriums für Wehr- und Volkserziehung;
- den Nachweis über die Ausbildung beim Noten (RZA);
- den Nachweis über Seefahrerzeugnisse - Seefahrerzeugnisse - über den Besuch von Seefahrerschulen, Schiffingenieurschulen der Deutscher - Jung-linge - Befähigungszeugnisse;

Kurpfälzisches Winzerfest

Wiesloch

26., 27., 28. August | 2., 3., 4. September

Ausschank von Qualitätsweinen des Verkaufsvereins Kurpfälzischer Winzergenossenschaften

